

Pfarrblatt für den Seelsorgeraum ***Bad Tatzmannsdorf-Bernstein-Mariasdorf***

Impulse, Nachrichten und Termine - 2020-3



INHALT:

- 2 „Freundlichkeit und Güte“
- 3 Fußwallfahrt nach Mariazell
- 4 Zwei Firmungen
- 5 Seite für die Kinder
- 6 Pfarre Bad Tatzmannsdorf
- 7 Friedhofskirche Oberschützen
- 8-9 Pfarre Mariasdorf und Grodnau
- 10 Pfarre Bernstein
- 11-12 Termine und Impressum



Aufgrund der Corona-Maßnahmen konnten heuer einige Monate hindurch keine Gottesdienste in unseren Pfarren gefeiert werden – das Opfergeld fehlt leider.

Deshalb bitten wir um Ihren Beitrag für die Instandhaltung der Kirchen, für Heizung, Blumenschmuck, Intentionen etc.

Die Kontonummern entnehmen Sie bitte dem Impressum auf der letzten Seite.

Freundlichkeit und Güte mitten unter uns

Am 13. November gibt es einen Gedenktag, dessen Erwähnung schon ein kleines Lächeln in mein Gesicht gezaubert hat: den Welttag der Freundlichkeit und der Güte (World Kindness Day). Dieser Welttag wurde 1998 in Tokio von der Welt-Güte-Bewegung – ja, die gibt es wirklich – ins Leben gerufen. Der Zweck des Welt-Güte-Tages besteht darin, gute Taten in der Öffentlichkeit hervorzuheben. Es gibt viel Freundlichkeit und Güte in der Welt, und selten wird davon berichtet. Warum ist das so?

Vielleicht weil die Meinung vorherrscht, Freundlichkeit und Güte wären nicht so wichtig, weil sie nur wenig bewirken und die Welt kaum verändern. Dem möchte ich widersprechen. Freundlichkeit und Güte sind ungeheuer wichtig. Wie viel ein freundliches Wort, aufmerksames Zuhören oder auch ein Lächeln bewirken können, haben Sie vielleicht – hoffentlich – schon selbst erfahren dürfen.

Vielleicht ist man jetzt in der Corona-Krisensituation auch sensibler für Freundlichkeit und Güte, oder grundsätzlich wenn man in einer kleineren oder auch größeren Notsituation ist. Ansonsten kann es schon eher passieren, dass Freundlichkeit und Güte nicht bemerkt werden. Anders gesagt: Dass abfällige Worte und abweisende Gesten mehr Aufmerksamkeit bekommen als freundliche Worte und wohlthuende Gesten. Das ist schade. Wäre es anders, wären wir für Freundlichkeit aufmerksamer, wären auch wir und unsere Tage freundlicher.

Deshalb möchte ich Sie einladen, sich immer wieder neu eine Sensibilität für das Wohlwollen anderer Menschen zu bewahren. Schon mit kleiner Kraft können Sie etwas tun, selbst freundlich und gütig zu sein: Mit sich selbst, mit Ihren Mitmenschen. Ein Wort des Dankes oder der Aufmunterung und Geduld. Kleine Gesten, große Wirkung. Ich möchte Ihnen ein Sprichwort mitgeben: „Es ist nett, wichtig zu sein. Es ist wichtiger, nett zu sein.“

Alle Freundlichkeit und Güte haben eine Quelle: Die Freundlichkeit und Güte Gottes. Im Titusbrief heißt es: „Als die Güte und Menschenliebe Gottes, unseres Retters erschien, hat er uns gerettet... aufgrund seines Erbarmens“ (Tit 3,4f). Das ist für mich eine Frohe Botschaft: Gott schenkt jedem Menschen seine Güte, seine Menschenliebe. Manchmal fällt es mir mitunter schwer, daran zu glauben und darauf zu vertrauen. Doch Gottes Freundlichkeit und Güte werden wahr in der Freundlichkeit, die ich von anderen empfangen, und in der Güte, die ich selber meinen Mitmenschen schenke.

So ist für mich als Christ der 13. November als „Welttag der Freundlichkeit und der Güte“ eine Erinnerung, dass Gott deshalb Mensch wurde, damit Gottes Güte und Menschenliebe erlebbar ist und bleibt in unserer Welt. Und dazu kann ich persönlich etwas beitragen, meint

Ihr Seelsorger Dietmar Stipsits.



Früchte der Menschlichkeit reifen lassen

Früchte der Menschlichkeit und Liebe fangen an zu reifen, wenn ich mich z. B. auf folgende Dinge besinne:

- Ein wenig Wärme meinerseits - und das Eis im Gegenüber beginnt zu schmelzen
- Eine Hand voll Wohlwollen - und die frostige Stimmung schlägt um
- Ein wenig Großzügigkeit - und der Umgang miteinander wird locker
- Ein wenig Feingefühl - und niemand wird bloßgestellt oder gekränkt
- Ein wenig Vertrauen - und gleich kommt man sich ein gutes Stück näher
- Ein wenig Hoffnung - und schon geht es weiter
- Ein wenig Mut - und der Anfang, der nächste Schritt ist gemacht

Schon ein wenig bewirkt oft viel.



Pfarrer Stipsits in seiner Predigt am Erntedank-Sonntag

39. Fußwallfahrt nach Mariazell



Am 20. Juli 2020 um 06.00 Uhr ge- und bestärkt mit dem Reisesegen von Pfarrer Dietmar nahmen 15 FußwallfahrerInnen die 125 km nach Mariazell bei traumhaftem Wetter in Angriff.

4 Tage den Alltag loslassen, dem Berufsstress entschwenden, 4 Tage sich hingeben der Natur, Gemeinschaft spüren, viele lockere aber auch ernste Gespräche führen, Witz und Fantasie Lauf lassen, mit dem eigenen Körper wieder auf Du und Du kommen, nachdenken, Neues erfahren und erleben – wie Jonas im Bauch des Walfisches (die Geschichte des Propheten Jonas hat uns heuer durch Heike begleitet) wo er 3 Tage Zeit geschenkt bekommen hat, um über Gottes Auftrag Sinnsuche zu machen. Eine Herausforderung für uns alle.

Unser Weg führte dieses Jahr über den Hochwechsel, Stuhleck nach Müzzzuschlag, Neuberg an der Mürz und von dort auf die Hohe Veitsch. Ein Mehr an Anstrengung, weil an diesem dritten Tag unserer Fußwallfahrt nicht nur die 1.200 Höhenmeter von Neuberg/Mürz auf die 2.000 m Hohe Veitsch zu bewältigen waren, sondern weil auch das bis dahin einigermaßen gute Wetter beim Aufstieg nicht seine beste Seite zeigte. Gewitter und Starkregen auf der Strecke zehrten an den körperlichen aber auch geistigen Kräften aller. Total durchnässt von Kopf bis Fuß haben wir schlussendlich unser Nachtquartier, das Graf Meran Haus erreicht.

Die Frage, warum tu ich mir das an, mag in manchem Kopf aufgetaucht sein. Doch die Gruppe, die Gemeinschaft und nicht zuletzt das Ziel, die Gnadenmutter in der Basilika in Mariazell, trägt einen zu diesem Ziel. So konnten wir geschafft, aber unendlich zufrieden, den Gottesdienst mit Dietmar und den im Bus Mitgereisten feiern. Danke. GW



Erstkommunionen auf nächstes Jahr verschoben

Die für Mai geplanten Erstkommunionen in Mariasdorf und Bad Tatzmannsdorf konnten nicht stattfinden, weil es zu jener Zeit zwecks Eindämmung der Corona-Pandemie keine öffentlichen Gottesdienste gab. Die EK-Vorbereitung musste noch vor der Erstbeichte abgebrochen werden. Wir wollten Ende der Ferien wieder mit EK-Stunden beginnen und im September die Erstkommunion feiern. Doch die Lage hatte sich nicht wesentlich gebessert, die Kinder hätten die Masken tragen müssen und bei der Kommunion hätte nicht „Der Leib Christi“ gesprochen werden dürfen. Deshalb entschieden sich die Eltern für eine quasi einjährige Unterbrechung, wir wollen erst wieder vor Ostern mit den EK-Stunden und der Erstbeichte fortsetzen. Hoffen wir, dass bis dahin die Gefahren, die vom Covid-Virus ausgehen, besser unter Kontrolle sind. Das werden wir uns wohl alle sehnlichst wünschen.

Zwei Firmungen im Seelsorgeraum



17 Jugendliche aus den **Pfarren Bernstein und Mariasdorf** wurden am 26. September in der Kirche Bad Tatzmannsdorf von Pfarrer Dietmar Stipsits gefirmt. Als Motto hatten sie „Einer hat uns angesteckt mit der Flamme der Liebe“ gewählt. Wegen der 1m-Abstandsregel bei Gottesdiensten war die Kirche in Mariasdorf für die Firmlinge und ihre Angehörigen zu klein, sodass die Eltern für ein Ausweichen nach Bad Tatzmannsdorf plädierten, wo alle angenehm Platz fanden. Musikalisch wurde die Firmung von Christine Polster und dem Ensemble Cantare sowie von unserem

Organisten Thomas Frühstück gestaltet. Ihnen kam dieses Mal eine besondere Rolle zu, weil wegen Corona der Volksgesang sehr reduziert war.



18 Jugendlichen aus der **Pfarr Bad Tatzmannsdorf** sowie aus der Umgebung spendete Pfarrer Dietmar Stipsits am 27. September das Sakrament der Firmung. Ihr Motto war „Auf dem Sprungbrett ins Leben“. Bischof Erwin Kräutler war als Firmspender eingeladen, aber er konnte wegen Corona nicht aus Brasilien ausreisen und deshalb auch nicht zu uns kommen. Für schwungvolle Lieder bei der Firmung sorgte die Band „Lichtfischer“, die aus begeisterten jungen Sängerinnen unserer Pfarre und einigen Eltern besteht und von Heike Bauer-Hoffmann geleitet wird.

In der Firmvorbereitung wurde uns in diesem Jahr ein ungewöhnlich langer Weg geschenkt. Durch die „Corona“-bedingten Verschiebungen unserer beiden Firmtermine durften wir mehr als ein Jahr lang mit den Firmlingen unterwegs sein und vieles gemeinsam mit ihnen erleben.

Bereits im Oktober letzten Jahres gab es erste Höhepunkte, wie den „Feel-the-Dome“-Jugendgottesdienst, der Gottesdienst auf eine für viele sicher ganz neue Art und Weise erleben ließ, und die Missio-Jugendaktion, bei der unsere Firmanden durch den Verkauf von Süßigkeiten Menschen unterstützten, denen es in ihrer Heimat nicht so gut geht. Im November folgten die Kennenlern- und Orientierungstage mit Judith Horvath. Zum Jahreswechsel machten sich dann einige unserer Firmlinge selbst auf den Weg und trugen als Sternsingerinnen und Sternsinger die frohe Botschaft von Jesu Geburt in viele Häuser. Deshalb waren die Jugendlichen sicher schon einigen bekannt, als sie sich an zwei Sonntagen im Jänner im Rahmen von Vorstellungsgottesdiensten in Mariasdorf und in Bad Tatzmannsdorf unseren drei Pfarrgemeinden präsentierten.

Im März standen wir plötzlich alle vor einer nie erwarteten Herausforderung: Durch Covid-19, dem „Corona-Virus“, waren wir plötzlich alle gezwungen, unsere sozialen Kontakte weitestgehend zu reduzieren. Das bedeutete leider auch das Aus für einige unserer Vorhaben in der Firmvorbereitung, wie beispielsweise einem gemeinsamen Ausflug und anderen Projekten. Doch es wurde auch „Neues“ möglich und Onlinetreffen entstanden, bei denen es die Möglichkeit zu Austausch, Vorbereitungen und gemeinsamem Gebet im virtuellen Raum gab. Dennoch war die Freude bei vielen sehr groß, als wir uns im Herbst wieder „richtig“ treffen konnten, um den Abschluss der Firmvorbereitung in den Gruppen gemeinsam zu gestalten. *mlh*

Hallo liebe Kinder,

manche von euch kennen mich sicher schon, aber ich möchte die Gelegenheit nützen, mich euch hier im Pfarrblatt kurz vorzustellen. Mein Name ist „Maxl“, naja, eigentlich heiß ich „Maximilian“, aber so nennt mich niemand. Ich komme aus England, lebe nun aber schon einige Jahre hier in Österreich. Zurzeit bin ich im Seelsorgeraum ein „Pflegekind“. Was mir am meisten Spaß macht? Dinge mit euch zu unternehmen, v.a. mit euch Kindergottesdienste zu feiern! Und da hab ich gleich ein paar Termine für euch: Ich lade euch herzlich ein, dass wir am 15. November um 10 Uhr gemeinsam entdecken, wer dieser Heilige Martin war, zu dessen Gedenktag so viele von euch meist mit wunderschönen Laternen unterwegs sind. Hast du auch so eine schöne Laterne? Dann bring sie doch zum Gottesdienst mit! Am 6. Dezember möchten wir dann gleich den nächsten Heiligen besser kennenlernen, denn das ist der Gedenktag des Heiligen Nikolaus. Ihr habt sicher schon mitbekommen, dass wir momentan oft recht kurzfristig entscheiden müssen, ob ein Gottesdienst gefeiert werden kann oder nicht. Sollte ein Kindergottesdienst nicht stattfinden können, würde ich euch zum gleichen Zeitpunkt zu einem Online-Gottesdienst einladen.

Infos dazu findet ihr dann am jeweiligen Samstag davor unter „Kinderkirche“ auf unserer Pfarrhomepage: www.pfarrebadtatzmannsdorf.at

Vor allem, wie wir den Familiengottesdienst am Heiligen Abend heuer gestalten können, damit alle von euch kommen können und wir alle geschützt bleiben, wissen wir leider noch nicht. Wir sind aber schon eifrig am Tüfteln! Sobald wir eine gute Idee fixiert haben, lassen wir sie euch wissen!

Sobald wir eine gute Idee fixiert haben, lassen wir sie euch wissen!

Damit dir das Warten auf Weihnachten nicht so schwerfällt, lad ich euch alle ein, mit euren Adventkränzen am 28. November um 16.30 Uhr zum Ökumenischen Adventbeginn im Freilichtmuseum in Bad Tatzmannsdorf zu kommen. Dabei möchten wir Gott um seinen Segen für unsere Adventkränze bitten. Auch dazu schaut bitte vorher auf unsere Homepage bzw. fragt nach, ob und wie dieser Termin stattfinden kann!

Es lohnt sich überhaupt, immer wieder bei mir in der Rubrik „Kinderkirche“ auf der Pfarrhomepage vorbeizuschauen. Dort wird es für dich laufend Basteltipps, Spiele, Videos und vieles mehr zu entdecken geben! Vor allem für die Adventsontage planen wir etwas ganz Besonderes! Lass dich überraschen!

Ich freu mich auf euch,

Maxl



Finde die acht Fehler im unteren Bild!



Maxl lädt dich ein:

Sonntag, 15. November, 10 Uhr, Pfarrsaal:
Martinikindergottesdienst. Bring deine Laterne mit!

Samstag, 28. November, 16.30 Uhr:
Ökumenischer Adventbeginn im Freilichtmuseum

Sonntag, 6. Dezember, 10 Uhr, Pfarrsaal:
Nikolaus-Kindergottesdienst

Heiliger Abend, 24. Dezember:
Familiengottesdienst. Nähere Infos folgen!



Da auf der Nordseite des Kirchendaches der Pfarrkirche Bad Tatzmannsdorf immer mehr Moos wuchs, hat die Firma Ertl aus Hartberg eine **Dachentmoosung** durchgeführt. Gleichzeitig wurden auch die Glasfassaden an der West- und Ostseite unserer Pfarrkirche gereinigt und auch die „Kreuzesgruppe“ vor der Kirche, die vor allem mit Schwarzalgen verunreinigt war. Die Gesamtkosten betrugen knapp € 4.000,00.

Im Juli wurden von der „Werkstätte für Orgelbau, Mag. Kuscer“ (Mag. Kuscer ist der Nachfolger der Orgelbauwerkstätte Bodem, die unsere Orgel erbaut hat) unsere beiden **Keilbälge an der Orgel** in der Pfarrkirche Bad Tatzmannsdorf erneuert, da das Leder brüchig geworden ist und ein weiteres Ausbessern des Leders nicht mehr sinnvoll war. Jetzt im Oktober wird die Orgel noch einer Intonation unterzogen. Dann haben wir hoffentlich für die nächsten Jahre wieder eine gut funktionierende Orgel für unsere Gottesdienste. Die Gesamtkosten für die Orgelreparatur betragen rund € 14.400,00.

Der Wirtschaftsrat unserer Pfarrgemeinde bittet um **Ihre Spende für diese beiden Bauprojekte**. Sie können Ihre Spende überweisen auf unser Konto für Bauprojekte, IBAN: AT533312500201003888 mit dem Verwendungszweck „Dachentmoosung“ oder „Orgel“. Vielen Dank für Ihre tatkräftige Unterstützung!

Der Wirtschaftsrat Bad Tatzmannsdorf bedankt sich ganz herzlich bei all jenen, die eine Spende überwiesen haben als „**Opfergeld-Ersatz**“ für die Zeit, wo wir keine Gottesdienste feiern konnten. Damit ist uns sehr geholfen, da wir ja über 2 Monate hindurch keine Gottesdienste gefeiert haben und damit auch keine Opfergeld-Einnahmen hatten, und danach das Opfergeld auch geringer war/ist als das durchschnittliche Sonntags-Opfergeld. Die Opfergeld-Einnahmen sind die Haupteinnahme-Quelle zur Finanzierung des Jahresbudgets. Nochmals vielen Dank! ds



Das **Erntedankfest** am 4.10. wurde von der Volkstanzgruppe und von Thomas Frühstück an der Orgel mitgestaltet. Die Erntekrone wurde von Christine Steiger und Anni Nika geflochten. Zur Vorsicht wegen Corona wurde heuer auf Agape und Äpfel verteilen verzichtet. Dennoch: DANKE für Gottes Schöpfung!

Bei unserem **Erntedankfest** am 4. Oktober war es endlich so weit: Maxl durfte vor Ort Kinder zum **Kindergottesdienst** begrüßen. Zehn Kinder waren seiner Einladung gefolgt und hatten auch Bilder und Erzählungen von ihren Lieblings- und Haustieren mitgebracht. Gemeinsam dankten wir nicht nur für sie, sondern auch für all das andere, das Gott so wunderbar geschaffen hat. Außerdem hatte Maxl einen besonderen Interviewpartner eingeladen: Franz von Assisi, dessen Gedenktag wir an diesem Tag feierten und dem er auch gleich einige Fragen stellen musste. Eifrig waren die Kinder dabei, als es darum ging, Tiere nachzumachen und die einzelnen

Symbole des Sonnengesangs in den Mittelpunkt zu stellen. Damit die Freude dieses Gottesdienstes über die Gottesdienstzeit hinaus andauern konnte, durfte sich am Ende noch jedes Kind ein kleines Überraschungssackerl mit nach Hause nehmen. mlh





Nach Covid-bedingter Pause konnten am Festtag des Kirchenpatrons St. Bartholomäus endlich wieder Veranstaltungen stattfinden. Gemeinsam mit der Kulturvereinigung Oberschützen gestalteten wir am Abend ein **Gedenkkonzert „In Memoriam Bernhard Haba“** auf dem kleinen Friedhofs-Parkplatz. Hermann Ebner spielte mit dem Horn-Consort Oberschützen bekannte Weisen, die schon aufgrund der Bläserharmonie an Bernhard erinnerten. Gebhard Rauscher, Freund und zeitweise Weggefährte Bernhards, las dazu stimmige und herausfordernde Texte, u.a. von Gernot Schönfeldinger, der seinerzeit für Bernhard Texte zu einigen Harmoniemusikaufführungen verfasst hat.

Schon am Morgen stimmten wir uns in einer Andacht auf den Sonnenaufgang am Patroziniumstag ein. Die mittelalterlichen Kirchenbauten sind ja so ausgerichtet, dass an diesem Tag die aufgehende Sonne – Symbol für Christus – ihre Strahlen durch das Ostfenster des Chores ins Kircheninnere, insbesondere auf den Altar wirft. In den letzten Jahren konnten wir das bereits mehrmals erleben, heuer war der Himmel leider wieder bewölkt. Am Abend wurden die Konzertbesucher hingegen mit stimmungsvollem Wetter belohnt.

Ludwig Leitner und Ernst Mindler



HOFFNUNG

DASS DU NIEMANDEN VERGISST –
IN DIESE HOFFNUNG HINEIN
KANN ICH DIE MENSCHEN LOSLASSEN,
DIE STERBEN.

DASS BEI DIR ALLE GEBORGEN SIND –
IN DIESE HOFFNUNG HINEIN
MÖCHTE ICH EINST
SELBST STERBEN.

DIESE HOFFNUNG IST
NICHT IMMER EINFACH,
OFT VERLETZLICH,
MANCHMAL KLEIN.

STÄRKE DU MICH
SCHON JETZT
UND IN DER STUNDE
DES STERBENS.



Das Mariasdorfer Sportlerfest am **15. August** musste heuer wegen der Pandemie-Maßnahmen abgesagt werden. So fand die Festmesse zum Patrozinium in der Kirche statt. Diesmal beteiligte sich neben der Bernsteiner Fußwallfahrergruppe auch eine aus Jormannsdorf. Die Messe wurde musikalisch vom Chor „ConCor“ unter der Leitung von Helmut Karger umrahmt. Im Anschluss daran hatten die TeilnehmerInnen bei einer „Steh-Agape“ vor der Kirche Gelegenheit zu „achtsamen Begegnungen an der frischen Luft“, worauf sich die meisten schon sehr gefreut hatten. Danke an Anni Lakits, Annemarie Renner und Silvia Wohlmuth für die Organisation.



Das **evangelischen Gemeindefest** am 13.9. in Grodnau beschränkte sich dieses Mal auf den ökumenischen Gottesdienst im Garten der Turmschule. Pfarrer Gerhard Harkam ging auf die Ausnahmesituation ein und ermunterte einmal mehr, achtsam zu bleiben. Der Gesang wurde stark reduziert, dafür war mehr besinnliche Musik von Ing. Hans Böhm an der Orgel zu hören. Da die Agape entfallen musste, bekamen die Gläubigen beim Ausgang ein Päckchen mit Süßigkeiten für den Kaffee mit nach Hause.

Da die **Steuerung der Glocken** der Pfarrkirche Mariasdorf immer wieder Probleme verursachte, vergab der Wirtschaftsrat einen Auftrag an die Firma Perner für eine neue Glockensteuerung, die auch über Funk bedienbar sein wird. Auch die Filialkirche Grodnau wird eine Funkfernbedienung für das Geläut bekommen.



Zum **Erntedankfest in Mariasdorf** am 4.10. gestalteten Anni Lakits und Elisabeth Glavanovits heuer anstatt der Erntekrone einen Gaben- und Früchtekorb. Da die Agape abgesagt wurde, gab es Ährensträußchen, die Pfarrer Dietmar Stipsits segnete und die anschließend an die Gottesdienstbesucher verteilt wurden.



Der Herbst bringt frischen Wind in unser Leben:
Bäume werden durchgeschüttelt,
Blätter wirbeln durch die Luft.
Der Hut wird vom Kopf gerissen,
Heißluftballone fliegen am Horizont
und ein einsamer Drache steigt höher und höher.

Der Herbst bringt frischen Wind in unser Leben:
Verstaubte Ansichten schwinden,
Perspektiven wechseln,
Blickwinkel ändern sich.

Wenn der Wind kälter wird,
zieh dich wärmer an.
Lass dich umarmen,
denn für eine Umarmung ist immer Zeit.
Genieß den frischen Wind,
schick dein Lachen auf die Reise
und sei dir gewiss:
Gott trägt durch den Wind.

Dagmar Bieler



Nach *Laudato Si*, dem leidenschaftlichen Appell für die Bewahrung der Schöpfung, hat Papst Franziskus erneut das Leben und mehr noch das Handeln von Franz von Assisi in seiner Enzyklika „*Fratelli Tutti*“ aufgegriffen. Die Liebe zu allen Menschen, ungeachtet von Herkunft, Glaubensbekenntnis, Kultur oder Bildung, sollen Geschwisterlichkeit und soziale Freundschaft wachsen lassen, um die Welt zum Besseren zu wandeln. Der Papst nennt viele Hindernisse, die es zu überwinden gilt, zum Beispiel dass

- Kriege und Gewalt nur Leid, Verlust und Tod, statt Frieden bringen;
 - Wirtschafts- und Finanzsysteme auf Wettbewerb und Gewinn für Wenige abzielen und nicht dem Wohl aller dienen;
 - Armen, Schwachen, Alten und Frauen ausgegrenzt, unterdrückt, misshandelt werden, statt sie zärtlich zu umarmen.
- In seinem abschließenden Aufruf für Frieden, Gerechtigkeit und Geschwisterlichkeit erhebt er die Stimme für Notleidende und Bedürftige, für Witwen, Waisen, Vertriebene und Flüchtende, für Opfer jeglicher Gewalt und erbittet den Beistand Gottes.

„Herr und Vater der Menschheit,
du hast alle Menschen mit gleicher Würde erschaffen.
Gieße den Geist der Geschwisterlichkeit in unsere Herzen ein.
Wecke in uns den Wunsch nach einer neuen Art der Begegnung,
nach Dialog, Gerechtigkeit und Frieden.
Sporne uns an, allorts bessere Gesellschaften aufzubauen
und eine menschenwürdigere Welt
ohne Hunger und Armut, ohne Gewalt und Krieg.“ *amk*



Am Fest Mariä Himmelfahrt pilgerten wieder 8 Personen von Bernstein nach Mariasdorf, um dort in der Pfarrkirche das Patrozinium mitzufeiern. Beim Wegkreuz an der oberen Ortseinfahrt war noch Zeit für ein Gruppenfoto.

Leider gab es seit Ausbruch des Covid-Virus keine Treffen der Frauenrunde mehr in Bernstein. Alle bedauern es zwar, aber es ließ sich keine Form der Treffen finden, die für alle annehmbar gewesen wäre.



Am 20. August konnten Elfriede Hanel und Christine Piller aufgrund der gelockerten Corona-Maßnahmen gemeinsam ihren „runden“ **Geburtstag im Pfarrstadl** feiern - mit stolzen 150 Jahren. Frauenrunde und Pfarrgemeinderat konnten nicht nur Kuchen, Brötchen, Bier und Wein genießen, sondern auch lustige Beiträge von Gratulanten und den Jubilaren. Wir wünschen weiterhin Gesundheit und Gottes Segen!



Das **Erntedankfest** konnte heuer nicht in gewohnter Weise gefeiert werden. Bauernmarkt und Agape fielen dem Corona-Virus zum Opfer. Es blieb beim Schmücken der Kirche und beim Feiern des Gottesdienstes mit Mund-Nasen-Schutz. Nach dem Gottesdienst bekamen die Kirchenbesucher von der örtlichen Frauenrunde ein kleines süßes Packerl mit auf den Weg.



Am 5. Oktober traf sich die Frauenrunde nach langer Pause wieder, zunächst in der Kirche zum **Rosenkranz** und anschließend im Pfarrhof, wo über die momentane Situation und die persönlichen Erfahrungen dazu „von Frau zu Frau“ geredet werden konnte.

GOTTESDIENSTE an SONN- und FEIERTAGEN

08.30 h Eucharistiefeier in Bernstein bzw.

09.30 h Wortgottesfeier

(EF und WGF abwechselnd mit Mariasdorf)

09.00 h in Mariasdorf

(EF und WGF abwechselnd mit Bernstein)

10.00 h in Bad Tatzmannsdorf (immer EF)

EF=Eucharistiefeier, VAM=Vorabendmesse

WGF=Wortgottesfeier, SSR=Seelsorgeraum

TERMINE Oktober bis Dezember 2020

Änderungen möglich!

Bitte beachten Sie immer die Wochenordnung!

Datum Zeit Ereignis - Ort

So, 04. Okt 09:00 EF mit Erntedankfest in Mariasdorf

10:00 EF mit Erntedankfest in BT

Mo, 05. Okt 17:00 Rosenkranz in Bernstein,
anschließend Frauenrunde

Di, 06. Okt 17:00 Ökumen. Gebet im Wimmersaal OS
19:00 EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

Do, 08. Okt 17:00 Rosenkranz-Gebet in Jormannsdorf

Fr, 09. Okt 19:00 EF in Unterschützen

So, 11. Okt 08:30 EF in Bernstein

09:00 WGF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Di, 13. Okt 19:00 EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

Sa, 17. Okt 18:00 VAM im Wimmersaal Oberschützen

So, 18. Okt Sonntag der **WeltKIRCHE** (faire Schoko)

08:30 WGF in Bernstein

09:00 EF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Di, 20. Okt 19:00 EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

Do, 22. Okt 19:00 Bibelabend im Pfarrsaal BT

15:00 Rosenkranz-Gebet in Jormannsdorf

Sa, 24. Okt 18:00 VAM in Grodnau

So, 25. Okt 08:30 EF in Bernstein

09:00 WGF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Mo, 26. Okt 10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

So, 01. Nov 08:30 WGF in Bernstein

Allerheiligen 09:00 EF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

14:00 Friedhof Bad Tatzmannsdorf

15:00 Friedhof Mariasdorf

15:30 Friedhof Jormannsdorf

15:45 Ökumen. Andacht Friedhof Grodnau

17:00 Friedhof Bernstein

Mo, 02. Nov 19:00 EF in Bad Tatzmannsdorf für alle im
vergangenen Jahr im SSR Verstorbenen

Di, 03. Nov 17:00 Ökumen. Gebet im Wimmersaal OS

Sa, 07. Nov 19:00 VAM "fiori musicali" Bad Tatzmannsdorf

So, 08. Nov 08:30 EF in Bernstein

09:00 WGF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Mi, 11. Nov 09:00 Festgottesdienst im Martinsdom
Eisenstadt

19:00 EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

Fr, 13. Nov 19:00 EF in Unterschützen

Sa, 14. Nov 18:00 VAM in Jormannsdorf

So, 15. Nov 08:30 WGF in Bernstein

09:00 EF in Mariasdorf

10:00 EF-Bad Tatzmannsdorf

Kinderkirche im Pfarrsaal

Di, 17. Nov 17:00 Ökumen. Gebet im Wimmersaal OS

19:00 EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

Sa, 21. Nov 16:00 Katharinenvesper in der

Filialkirche Willersdorf

So, 22. Nov 08:30 EF in Bernstein

09:00 WGF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Sa, 28. Nov 16:30 Ökumen. Adventbeginn

im Freilichmuseum in Bad Tatzmannsdorf

mit Adventkranzsegnung

So, 29. Nov 08:30 WGF in Bernstein, Adventkranzsegnung

09:00 EF in Mariasdorf, Adventkranzsegnung

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Mo, 30. Nov 18:00 Pfarrblatt-Redaktion in Pfarrkanzlei

Di, 01. Dez 06:15 Rorate im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

(ohne Frühstück)

17:00 Ökumen. Gebet im Wimmersaal OS

Fr, 04. Dez 16:00 Orgel & Advent in Bad Tatzmannsdorf

So, 06. Dez 08:30 EF in Bernstein

09:00 WGF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Di, 08. Dez 08:30 EF in Bernstein

09:00 WGF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Fr, 11. Dez 16:00 Ökumen. Gottesdienst für Totgeburten
auf dem ev. A.B. Friedhof Oberwart

16:00 Orgel & Advent in Bad Tatzmannsdorf

19:00 EF in Unterschützen

Sa, 12. Dez 18:00 VAM im Wimmersaal in Oberschützen

So, 13. Dez 08:30 WGF in Bernstein

09:00 EF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Di, 15. Dez 06:15 Rorate im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

(ohne Frühstück)

17:00 Ökumen. Gebet im Wimmersaal OS

Fr, 18. Dez 16:00 Orgel & Advent in Bad Tatzmannsdorf

19:00 Bußgottesdienst in Bad Tatzmannsdorf

Sa, 19. Dez 18:00 VAM in Grodnau

Termine - Termine

- So, 20. Dez** 08:30 EF in Bernstein
 09:00 WGF in Mariasdorf
 10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf
- Di, 22. Dez** 06:15 Rorate im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
 (ohne Frühstück)
- Do, 24. Dez** 14:00 – 16:00 Offene Kirche in der
 Hl. Abend Friedhofskirche in Oberschützen
 21:00 Mette in Mariasdorf
 21:00 Vigil in der Friedhofskirche Oberschützen
 22:00 Mette in Bad Tatzmannsdorf
 22:30 Mette in Bernstein
- Fr, 25. Dez** 08:30 EF in Bernstein
 Geburt d. Herrn 09:00 EF in Mariasdorf
 10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf
- Sa, 26. Dez** 09:00 EF in Grodnav
 Hl. Stephanus 09:00 WGF in Mariasdorf
 09:00 EF in Jormannsdorf
- So, 27. Dez** 09:00 EF in Mariasdorf
 10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf
- Do, 31. Dez** **Jahresschlussgottesdienste**
 15:00 EF in Bad Tatzmannsdorf
 16:00 EF in Jormannsdorf
 17:30 EF in Bernstein
- Fr, 01. Jän** 09:00 EF in Mariasdorf
 Neujahr 10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf



Bildnachweise: Pöll G. (1), Hendler M.-L. (1), Schneemann J. (2), Wallis G. (4), Krammer M. (4), Mindler E. (2), Krammer G. (Rest)

Grafiken: Image-Online.de und piqs.de

Sie möchten spenden? - Unsere Bankverbindungen:

R.k. Pfarre Bad Tatzmannsdorf

IBAN: AT62 3312 5000 0100 3888

R.k. Pfarre Mariasdorf

IBAN: AT88 3312 5000 0220 1176

R.k. Pfarre Bernstein

IBAN: AT05 3312 5000 0231 5190

Für seelsorgliche und pastorale Anliegen stehen gerne zur Verfügung:

Pfarrer Dietmar D. Stipsits (Montag freier Tag)
 Mobil: 0676 / 88070 3115 Email: dietmar.stipsits@gmx.at

Msgr. Emmerich Zechmeister
 Tel. & Fax: 03353 / 36857 oder 0676 / 5259587
 Email: emmerich@aon.at

Pastoralassistent Gustav Krammer
 Mobil: 0676 / 88070 1011 Email: gustav.krammer@gmx.at

Pastoralassistentin Maria-Luise Hendler
 Mobil: 0676 / 88070 3215 marialuise.hendler@martinus.at

Kanzleistunden in Bad Tatzmannsdorf

Montag bis Freitag: 8.00 - 12.00 h

Pfarrsekretärin Martina Fleck

Pfarre Tel.: 03353 / 8289

Pfarre Email: badtatzmannsdorf@rk-pfarre.at

Impressum nach Mediengesetz § 25:

Pfarrblatt - Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes
 Bad Tatzmannsdorf-Bernstein-Mariasdorf mit
 Informationen und Meinungen, die diese Pfarren und die
 katholische Glaubensgemeinschaft betreffen.

Redaktion: E. Hanel, M.L. Hendler, G. Hoffmann, G. Krammer,
 A. Lakits, K. Nika, P. Trauner-Gkratsanlis, G. Wallis

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde
Kirchenstraße 15, 7431 Bad Tatzmannsdorf

DVR 0029874(11127)

<http://www.pfarrebadtatzmannsdorf.at>

